

2019
2020

ZÜRICH KAUFT EIN!

Einkaufen von A bis Z: Agraffen, Bälle, BHs, Blazer, Blutwurst, Boots, Cardigans, Expeditionsjacken, Gürtel, Handschuhe, Hüte, Jeans, Käse, Kochbücher, Kutteln, Massanzüge, Mobiles, Nusstorte, Pasta, Pitchgabeln, Pokale, Rahmen, Reissnägel, Sackmesser, Sardinen, Schrauben, Seifen, Stilettos, Taschen, Wähen, Zitronen und mehr.

DIE 235 BESTEN SHOPPING- ADRESSEN





Toccare

SCHUHE FRAUEN

Toccare

Scarpe meravigliose

Toccare heisst berühren. Gemeint ist damit, dass die Schuhe, Taschen, Hüte und Schals erst richtig erlebt werden, wenn sie berührt werden – wenn man das weiche Leder und die feinen Stoffe spürt. Wir finden aber, das Verb trifft auch auf Inhaberin Katja Cattaneo zu. Berührt hat uns nämlich nicht nur ihre unkomplizierte und gleichzeitig hochkompetente Art, mit der sie uns und die restlichen Kunden beraten hat, sondern auch die Leidenschaft, die sie für jedes einzelne Stück in ihrem Laden hegt. Zu den Hard Facts: Die Boutique im Seefeld existiert erst seit September 2018 und vertreibt einen Mix aus namhaften Marken und Neuentdeckungen. Für die Herren gibt es Risch-Schuhe nach Mass und Boots von Corvari und Lemargo (z.B. schwarz mit seitlichem Reissverschluss, Fr. 379.–), für die Damen Taschen des Schweizer Labels 0714 (z.B. blaue Laptoptasche, Fr. 449.–), elegante Stiletto von Peter Kaiser, Strümpfe von Falke und fellbedeckte Loafers. Natürlich ist das nur ein kleiner Auszug des Sortiments, denn obwohl die Ladenfläche knapp

bemessen ist, gibt es erstaunlich viel zu entdecken. Für uns insbesondere die Addict-Sneakers mit Leoprint von Ash, die vielerorts bereits ausverkauft sind. Logisch, dass wir sofort zuschlagen. Für 319 Franken gehören sie uns. Katja Cattaneo bietet an, die Schuhe zu imprägnieren, obwohl es gar nicht regnet. «Für die Zukunft», sagt sie, denn das nächste Unwetter kommt bestimmt und so würden die Sneakers länger schön bleiben. Wirklich berührend, so viel Hingabe und Herzlichkeit. ls

Seefeldstrasse 55, 8008 Zürich
Fon 044 261 33 55
www.toccare.ch
di–fr 10–18.30, sa 9–16 Uhr,
mo & so geschlossen
Speziell: Armbänder aus Rentierleder
Topliste: SCHÖNES FÜR DIE FÜSSE

SWISS DESIGNER

Feel Better Than Good

Behaglich

Bei der Frauenmode geht es in der Regel um vieles, nur nicht um Bequemlichkeit. Elegant darf sie sein, raffiniert, überraschend, aufreizend, verspielt, herzlich, mitunter auch gewagt. Doch komfortbringend? Dieses Attribut scheint den

Designern wenig relevant. Wir denken hier an Skinny und High Waist Jeans, Push-up-BHs, enge Tops, Stiletto, Stretchkleider und was es sonst noch an textilen Folterinstrumenten gibt. Dabei beweist Andrea Welti seit über 20 Jahren, dass ein hoher Tragekomfort und Ästhetik wunderbar als Team funktionieren. Daher rührt wohl auch der Name Feel Better Than Good. Ein gutes Körpergefühl alleine bleibt einfach gut. Guter Stil ebenso. Beides zusammen aber ist besser als gut – und so dürfte sich die Trägerin dann auch fühlen. Die Kreationen bieten noch einen entscheidenden Vorteil: wash & wear, wie die Designerin es nennt. Unkomplizierte Stoffe, die sich besonders auch fürs Reisen anbieten. Neu bei der Herbst-Winter-Kollektion sind etwa Desiree – aus Crêpe-Stoff geschneiderte Shirtkleider und Mäntel, Twiggy – Jeanshosen mit seitlich integrierten Taschen und Roxy – nachtblaue oder schwarze Jupes. Besonders die Mikrofaserstoffe scheinen es Welti angetan zu haben, denn sie kommen bei vielen Designs zum Einsatz, beispielsweise bei einem langärmeligen Shirt, das es für je 329 Franken gleich in mehreren Farben gibt. So wunderbar leicht fühlt es sich, davon sind wir felsfest überzeugt, besser als gut an. ls

Seefeldstrasse 139, 8008 Zürich
Fon 044 361 95 59
www.feelbetterthangood.ch
di–fr 11–18.30, sa 10–16 Uhr,
mo & so geschlossen
Speziell: Aussergewöhnliche Beach Wear
Toplisten: MODE AUS DER SCHWEIZ

Magdalena Ernst

Familiär

Seit 27 Jahren entwirft und produziert Magdalena Ernst unter ihrem eigenen Label. Kein Wunder, hat sich über all die Jahre eine kleine Anhängerschaft gesammelt – Stammkundinnen, die auf Ernsts klare Schnitte und feminine Formen vertrauen. Eine solche Stammkundin probiert gerade einen Kaschmir-Sweater an. Man bespricht die steigenden Stoffpreise in Paris und wechselt bald zum Sweater über, welcher der Kundin ein Lob entlockt. «Dir steht aber auch alles», entgegnet Magdalena Ernst. Wir zweifeln kein bisschen an dieser Aussage, vermuten aber, dass die formidablen Designs ihr Übriges zum Gesamterscheinungsbild beitragen. Der doppelreihige orange Blazer, das nachtblaue Samtkleid (Fr. 520.–) oder der schwarze Wollmantel (Fr. 890.–) sähen an der Kundin bestimmt auch hinrei-

send aus. Neben ihren eigenen Designs vertreibt Magdalena Ernst auch Marken, die ihren modischen Vorstellungen entsprechen: Minh, Nuovo Borgo, Enrica, Ahirain, Miyazaki Masahiro, Ma'ryya, Thanhminh.

Längst erhält man Magdalena Ernsts erfrischende Kollektionen auch ausserhalb der Boutique. In Zürich etwa im Widder 7, in Bern bei Tragart und in Schaffhausen bei La Strada. Sogar international ist das Label vertreten in Läden in Konstanz, Oberstdorf und Wien. Wir sind sicher, dass sich auch dort bereits eine Stammkundschaft um die Designs geschlossen hat. Nur schade, dass diese nicht in den Genuss von Ernsts herzlicher, familiärer Art kommen. ls

Wildbachstrasse 68, 8008 Zürich
Fon 044 380 01 80
www.magdalena-ernst.ch
di–fr 11–18.30, sa 11–16 Uhr,
mo & so geschlossen
Speziell: Der loftartige Showroom
in Zumikon
Topliste: MODE AUS DER SCHWEIZ

VINTAGE MODE

Lieblingsstück

Prowned Fashion Concept Store

Unter einem Lieblingsstück verstehen wir etwas, das man nie aus der Hand geben würde. Insofern finden wir den Namen etwas verwirrend, da die Stücke in der Boutique allesamt von ihren früheren Besitzerinnen weggegeben wurden. Vielleicht ist es aber auch so zu verstehen, dass die Kleider, Taschen und Accessoires unbestrittenes Potenzial besitzen, zu neuen Lieblingsstücken zu avancieren. Als kleine Ordnungsfanatiker möchten wir die Raumaufteilung loben, die viel Platz zum Stöbern lässt. Wäre der Laden vollgestopft, würde man womöglich die kostbaren Hermès-Taschen übersehen. Während die Warteliste für einige Modelle sich über Jahre hinwegzieht, sind die Birkin und Kelly Bags hier einfach erhältlich. Wer 60000 Franken übrig hat, könnte sich zum Beispiel die schwarze Birkin aus Krokoderer zutun. Dagegen wirkt die Chanel 2.55 für 3200 Franken wie ein Schnäppchen. Ist es ja auch, kostet die Umhängetasche neu doch glatt das Doppelte. Doch es gibt hier weit mehr als Taschen. Ein schwarzes Versace-Kleid für 190 Franken oder einen dunklen Hugo-Boss-Blazer zum selben Preis, eine blaue Gucci-Bluse (Fr. 95.–), ein extravagantes Cocktailkleid von Luisa Spagnoli (Fr. 195.–),